

# Rekord beim Firmenlauf

**LVZ**  
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Über 12 000 Teilnehmer trotzen am Cottaweg dem stürmischen Wetter

VON CHRISTIAN DITTMAR

**LEIPZIG.** Zum Glück waren die vielen Festzelte am Rande des Cottawegs im Boden verankert, sonst hätte es sie leicht wegtragen können. Denn beim gestrigen Firmenlauf, dessen Start- und Zielpunkt zum ersten Mal auf der stadtauswärtigen Seite des Elsterflutbeckens lag, herrschten äußerst stürmische Bedingungen, vor allem auf der Brücke über das Flutbecken.

Die gut 12 000 Teilnehmer, einmal mehr ein neuer Rekord bei der größten Firmen-Laufveranstaltung im Osten Deutschlands, konnte das nicht schrecken. Viele gingen in bunten Kostümen verkleidet auf die fünf Kilometer lange Strecke, die vom Cottaweg über die Hans-Driesch-Straße an der Red-Bull-Arena vorbei wieder zurück zum Cottaweg führte.

Notfalls wurden die Gewänder eben festgehalten, wie bei der Anwaltskanzlei Hager. Deren sechs Läufer stachen schon von weitem ins Auge, trugen sie doch goldglänzende Umhänge zusammen mit

goldenen Waagen und Augenbinden. Justitia, na klar, sollte das darstellen.

Die Leipziger Advokaten traten damit ebenso beim Kreativwettbewerb des Firmenlaufs an wie das Optikstudio Marion Müller. Die Unternehmens-Chefin und Namensgeberin war dabei als Großmut-

ter verkleidet ein echter Hingucker, genau wie die beiden Optiker-Rotkäppchen und Wölfe, die zeigen wollten, dass man mit den Haus-eigenen Brillen deutlich besser sehen kann als die Oma aus dem gleichnamigen Grimmschen Märchen.



Das Ufo ist gelandet: 50 Aliens von der TAS AG sind dabei.



Justitia mal anders - die Hager Rechtsanwältin ganz in Gold.

Auch ein heißer Anwärter auf den Kreativpreis in diesem Jahr: die TAS AG, die mit 50 als Aliens ausgestaffierten Mitarbeitern erschien und ein täuschend echt aussehendes Ufo vor sich herschob. Außer der Kategorie liefen dagegen die fünf Commerzbankler, die als Donald und Daisy Duck sowie Tick, Trick und Track an den Start gingen. Da das Frankfurter Finanzhaus allerdings Namenssponsor des Firmenlaufs ist, konnten die Entenhausener nur die goldene Kreativ-Ananas gewinnen.

Bei so viel Fantasie trat der sportliche Aspekt in den Hintergrund, auch wenn sich die Siegerzeit von 15:45 Minuten von Sebastian Nitsche (Leipziger Laufclub) durchaus sehen lassen konnte. Danach folgten zwei Starter aus der traditionell größten Läufergruppe: der Universität Leipzig. Doch wie fasste es ein Teilnehmer einer Eisengießerei, der die ganze Zeit eine 30 Kilo schwere Achsgeelenk-Kopie aus Bauschaum vor sich herschieben musste, zusammen: „Für uns zählt nur das dabei sein - und natürlich Kreativsieger werden.“